

Immer mehr ältere Menschen entdecken die Welt von PC und Internet – Bernadette Schmidt bietet Einzel-Unterricht für Senioren

„Keine Böhmischesen Dörfer mehr“

Download, DSL, Online-Banking – Für Dr. Klaus Schröder aus Saarbrücken waren die meisten Begriffe aus der Welt des

Computers lange Zeit „Böhmische Dörfer“. Irgendwann vor zwei Jahren hatte er schließlich die Nase voll. „Ich hatte einfach

keine Lust mehr, mich wie ein moderner Analphabet zu fühlen“, erinnert sich der einstige Chef einer Tierärztlichen Klinik.



Unterwegs auf der Datenautobahn: Bernadette Schmidt mit Ihrem „Schüler“ Dr. Klaus Schröder

Dr. Schröder – seines Zeichens auch Präsident des Rotary-Clubs Saarbrücken-St. Johann – hatte erkannt, dass er die Scheu vor den neuen Medien ablegen musste. Eine große Umstellung für jemand, der in den Berufsjahren auf die Hilfe seiner Angestellten angewiesen war.

Dr. Schröder selbst hatte sich erst in den letzten Berufsjahren kurz vor seinem Ruhestand einen Computer für den privaten Bereich gekauft. „Mehr als an- und ausmachen war aber nicht drin“, erinnert sich der Pensionär schmunzelnd.

Dass der 66jährige heute wie selbstverständlich Excel- und Worddateien anlegt, via Internet Informationen zu Reisen und Vorträgen recherchiert und im Rahmen seiner Gutachter-Tätigkeit fast ausschließlich online kommuniziert, verdankt er Bernadette Schmidt. Die 40jährige Saarbrückerin gründete vor vier Jahren „SeniorOnline“, bietet Computer-Einzeltrainings speziell für ältere Menschen an. Anstoß zu dieser Tätigkeit war die zweijährige Mitarbeit in einem EU-Forschungsprojekt zum Thema „Senioren und neue Medien“. Die Freude mit reiferen Menschen zu arbeiten, hatte sie dazu veranlasst, diesen Gedanken selbständig fortzuführen. Begeistert erzählt sie von ihren Erfahrungen: „Die intensive Zusammenarbeit mit Älteren lässt viele Projekt-Ideen wachsen. Ich liebe es, in angenehmer Atmosphäre mit netten Menschen zusammen zu sein und produktive Dinge zu gestalten“.

Kurs-Inhalt und Kurs-Tempo richten sich dabei nach dem Bedarf der sogenannten „Best Ager“. „Gerade ältere Menschen haben anfangs eine größere Hemmschwelle gegenüber PC und Internet“, weiß die Dozentin. Eigentlich völlig unbegründet. Erste Berührungängste gegenüber dem geheimnisvollen grauen Kasten verlieren sich nämlich

schnell. Anfängliche Scheu und die Angst, „etwas kaputt zu machen“ sind rasch vergessen. Dann dominiert der Spaß am neuen Medium. „Viele ältere Menschen merken schnell, dass die meisten Programme doch recht einfach zu bedienen sind – und unglaublich viele Möglichkeiten bieten“, weiß Bernadette Schmidt.

Überhaupt erinnert Bernadette Schmidts „SeniorOnline“ so gar nicht an klassischen Schul-Unterricht. Auf Wunsch kann der Senior bequem zu Hause an seinem eigenen Computer lernen – oder in den Räumen von SeniorOnline. Was, wann und wie intensiv geschult wird, bestimmt allein der Schüler.

„Viele ältere Menschen sind noch geschäftlich aktiv oder in Organisationen eingebunden“, weiß Bernadette Schmidt. In effizienten Kurs-Paketen kann der aktive Senior die wichtigsten Büro-Anwendungen erlernen.

Die Zahl der Online-Oldies wächst unterdessen rasant. Von den 1,8 Millionen neuen Internet-Nutzern in den letzten zwölf Monaten waren rund eine Million älter als 50 Jahre. Den stärksten Zuwachs verzeichnet die Altersgruppe ab 60 Jahren: 17,4 Prozent (plus 2,8 Prozent) dieser Gruppe nutzen das Web. In der Gruppe zwischen 50 und 59 Jahren sind es mit 50,3 Prozent erstmals mehr als die Hälfte.

Ein weiterer Service, den die Computer-Trainerin anbietet, ist das elektronische Memorieren. Wer Lust und Laune hat, es Hillary Clinton oder Boris Becker nachzutun – und seine Lebensgeschichte niederzuschreiben, findet bei Bernadette Schmidt Unterstützung. Sie bietet Hilfe bei der Erfassung des Textes, beim Scannen der Fotos und Formatieren des persönlichen Buches.

Bernadette Schmidt erreichen Sie telefonisch unter 0681/43966. Nähere Infos unter www.senioronline.de ◆